

«SCHON ALS KLEINER JUNGE WOLLTE ICH ZUR FEUERWEHR»

Tagebuch
aus der

Altra
Ressourcen
entdecken

Daniel Maier
Technik und Unterhalt



Mein Tag beginnt früh. Um sieben Uhr stehe ich im Feuerwehrzentrum der Stadt Schaffhausen beim Morgenrapport. Wir sind rund zehn Personen, inklusive Kommandant. Kurz besprechen wir, was ansteht, dann geht's los. Zu meinem Alltag gehört auch der Hausdienst: Kübel leeren, aufräumen, Routinearbeiten. Das mache ich jeden Tag. Berufsfeuerwehrleute und ich arbeiten dabei zusammen. Diese Zusammenarbeit schätze ich sehr. Am Morgen bringt eine Betriebsfeuerwehr ihre Atemschutzgeräte vorbei. Wir warten und kontrollieren sie, damit alles bereit ist beim nächsten Einsatz. Manchmal geht es um Ölspuren oder Wasser in Gebäuden. Und manchmal blinkt plötzlich das Licht – Alarm! Dann wird es ernst. Wie im Film ziehen die Feuerwehrmänner ihre hohen Feuerwehrstiefel aus dem Spint, streifen Brandschutzjacke, Helm und Handschuhe über, das alles mit Vollgas: Auf zum nächsten Einsatz. Ich durfte auch schon mit. Das mache ich extrem gern. Einer meiner bisher grössten Einsätze war beim Munot. Eine lange Ölspur beseitigen und ein Doppeleinsatz mit dem Rettungsdienst. Sie haben uns dringend gebraucht. Solche Momente zeigen mir, wie wichtig unsere Arbeit ist. Um 11.45 Uhr ist der Einsatz beendet. Ich esse Mittag in der Altra im SIG Bau 33. Um 13 Uhr beginnt

meine zweite Arbeit im Team Technik und Unterhalt der Altra. Wir sind 16 Personen, darunter vier Lernende und ein Zivi. Ich bin viel unterwegs: Auftrags-Tickets bearbeiten, Umschungsarbeiten, Wartungsaufträge erledigen, Sicherheitsbeleuchtung kontrollieren. Am liebsten wechsele ich Lampen oder arbeite praktisch draussen mit Rasentrimmer, Bohrmaschine oder beim Winterdienst. Kein Tag ist gleich. Und genau das gefällt mir. Um 16.30 Uhr ist Feierabend. Die Feuerwehr begleitet mich schon lange. Seit ich 18 bin, bin ich bei der freiwilligen Feuerwehr Feuerthalen. Heute bin ich 25. Schon als kleiner Junge wollte ich zur Feuerwehr. Bei Übungen war ich oft Figurant und habe davon geträumt, selbst Teil davon zu sein. Zur Berufsfeuerwehr kam ich über die Unterstützung meines Gruppenleiters der Altra. Feuerwehr war immer schon mein Hobby. Am 1. September 2025 startete ich einen Versuch mit drei Monaten Probezeit. Daraus wurde mehr: Im Dezember erhielt ich das Angebot für eine 50 Prozent Anstellung als Magaziner bei der Feuerwehr Schaffhausen – ein Inklusionsarbeitsplatz. Auch in meiner Freizeit spielt Gemeinschaft eine grosse Rolle. Ich bin in der Pfadi, fahre im Sommer gerne Töff mit meinem Vater und trage am Hilari-Umzug als Fahnenträger die traditionelle Tracht. Vielleicht ist es genau dieser Zusammenhalt, der mich sowohl an der Feuerwehr als auch an der Altra begeistert. Ich habe zwei unterschiedliche Arbeitswelten – und beide passen zu mir. Vor allem aber arbeite ich mit Menschen, die zusammenhalten. Sowohl in der Feuerwehr als auch in der Altra. Und genau deshalb stehe ich jeden Morgen gern auf.